



renus-ag.ch

13 wichtige Tipps: So einfach senken Sie Ihre Heizkosten

Vor und nach einer kompletten Energiesanierung bieten sich noch weitere Sparmöglichkeiten an, um so den Energieverbrauch deutlich zu reduzieren.

«Die idealen Temperaturen für Wohn- und Aufenthaltsräume betragen 19 bis 22° C. In Schlafzimmern sind es 17-19° C und in selten benutzten Räumen 14 bis 17° C. Eine möglichst exakte Einstellung lohnt sich, denn eine um 1° C höhere oder tiefere Zimmertemperatur bedeutet gleichzeitig 6 Prozent mehr oder weniger Energiekosten», weiss Martin Woerz, Leiter Technik und Entwicklung beim Heizungshersteller Hoval.

Hier die weiteren Spartipps:

- Öffnen Sie Ihre Fenster 2-3 mal täglich und lüften Sie während ca. 5 Minuten ordentlich durch, anstatt die Fenster über einen längeren Zeitraum angekippt zu lassen.
- Regulieren Sie die Zimmertemperatur über die Thermostatventil und nicht über die Fenster. Sollten Sie über keine Thermostatventil an den Heizkörpern verfügen, lohnt sich eine nachträgliche Montage auf jeden Fall.
- In der Nacht sollten die Raumtemperaturen abgesenkt werden. Kontrollieren Sie, ob die Schaltuhr richtig eingestellt ist, falls sich die Heizkörper nachts heiss anfühlen sollten.
- Die Heizungszeiten gilt es generell richtig einzustellen: Die Radiatorheizung sollte man 1 Stunde vor Nutzungsbeginn und 1 Stunde vor der Schlafenszeit ausschalten. Die Fussbodenheizung: 2 bis 3 Stunden vor Nutzungsbeginn einschalten und 3 Stunden vor der Schlafenszeiten ausschalten.

- Rollläden und Vorhängen sollten nachts geschlossen werden. Falls Sie bei offenem Fenster schlafen, sollten Sie das Thermostatventil auf die niedrigste Stufe stellen und die Fensterflügel höchstens etwa 10 cm weit offen lassen.
- Bei längerer Abwesenheit empfiehlt es sich, die Raumtemperatur abzusenken.
- Stellen Sie keine Möbelstücke und hängen Sie keine Vorhänge vor die Heizkörper. Ansonsten können die Heizkörper die Wärme nicht frei an den Raum Abgeben.
- Staub und Schmutz belasten die Verbrennung. Halten Sie darum den Heizraum sauber und lagern Sie dort auch keine Chemikalien wie beispielsweise Farben, Putzmittel oder Waschpulver.
- Luftblasen in den Heizkörpern vermindern die Wärmeabgabe und erhöhen somit die Heizkosten. Sollten Ihre Heizkörper gluckernde Geräusche machen, empfiehlt es sich, diese zu entlüften.
- Versichern Sie sich, dass Rohrleitungen, Armaturen, Verschraubungen und Pumpegehäuse optimal isoliert sind.
- Überlegter Warmwasserverbrauch spart Heizkosten. Beachten Sie, dass Ihr Warmwasser nicht heisser als 55-60° C sein sollte. Informieren Sie sich zudem über Sparbrausen sowie Warmwassertemperaturregelungen, welche Wasserverluste durch langwieriges manuelles Einstellen vermeiden.
- Schliessen Sie einen Wartungsvertrag ab oder lassen Sie jährlich einen Brennerservice durchführen, damit sich Ihre Heizungsanlage immer in einem optimalen Zustand befindet.

Quelle: neue-ideen.ch